

TERMINE

Termine der AG Botanik
Weitere Termine

AKTUELLES

Münsterländer PlantRace
Pflanzen des Monats
Beteiligung am
B-Side-Festival im September
Pflanzen des Monats -
Artikelreihe in der
WN Münster-West
Kartierung Ackerwildkräuter

RÜCKBLICK

Angehende PTAs
im Pflanzenfieber
Wie Pflanzen uns Mut machen
Ein einmaliges Naturschutzgebiet
am Teutoburger Wald
Weitere Veranstaltungen der
AG Botanik im Mai

BEWÄHRTES

Verantwortungsarten in
Deutschland
Wiederaufnahme der
„Flora von Münster“
Jahresplanung 2019
20 Jahre AG Botanik
Botanische Bild-Datenbank
Eigener YouTube-Kanal
Floristische Kartierung NRW
Freiwillige gesucht für
InDesign-Satz des Newsletters
„Flora Münster“
Patenschaf Daisy



Liebe Freunde des blühenden Münsters,

Hier finden Sie monatlich Aktuelles aus der AG Botanik des NABU Münster: aktuelle Termine - sowohl der AG Botanik selber als auch weitere botanische Veranstaltungen in Münster -, aktuelle Berichte aus den laufenden Projekten und ein Rückblick auf die Aktivitäten des Vormonats. Unter „Bewährtes“ finden sich Beiträge, die sich gegenüber dem Vormonat nicht geändert haben.

Die AG Botanik des NABU Münster beschäftigt sich seit 1997 mit der Flora und Vegetation unserer Heimatstadt. Das erste bearbeitete Projekt drehte sich seinerzeit um Vorkommen und Schutz typischer Mauerpflanzen, danach wurden viele weitere Artengruppen und Lebensräume in den Fokus genommen. Aktuell umfasst die AG Botanik ca. 160 Mitglieder verschiedenster Herkunft und Vorkenntnisse.

Gerade für Schüler und Studierende bietet die AG Botanik eine ausgezeichnete Möglichkeit, ihre Artenkenntnisse zu verbessern. Die erfahrenen Botaniker in der Gruppe sind jederzeit bereit, bei den Monatstreffen oder den zahlreichen Exkursionen ihr Wissen zu teilen und ökologische Zusammenhänge zu vermitteln. Gerne können auch Pflanzen oder Bilder von Pflanzen zum gemeinsamen Bestimmen mitgebracht werden. In den Wintermonaten werden Bildervorträge bei den Monatstreffen präsentiert. Nicht nur die Artenvielfalt und systematischen Zusammenhänge werden in der AG Botanik behandelt, sondern auch andere pflanzliche Seiten wie Heilkräuter oder die Nutzung in der Wildkräuter-Kochgruppe.

Die AG Botanik steht bei ihrer Arbeit in engem Kontakt mit den anderen Arbeitsgruppen und dem Vorstand des NABU Münster. So können die vorhandenen Kenntnisse sinnvoll in übergreifende Naturschutzprojekte, aber auch bei der Beurteilung von Eingriffen und Planungen genutzt werden. Nur das Wissen über und die Beschäftigung mit der Natur ermöglicht sinnvollen und nachhaltigen Naturschutz, gerade auch für die jüngeren Menschen.

In dem Sinne freuen wir uns über Euer/Ihr Interesse an der botanischen Natur in Münster und der Arbeit des NABU Münster,

Ihr Dr. Thomas Hövelmann, Leiter der AG Botanik

Großes Zweiblatt *Listera ovata* (Foto: Klaus Brink)

Interesse an der AG Botanik des NABU Münster? Gerne nehmen wir Sie in den Email-Verteiler auf, dann erhalten Sie alle Informationen und Einladungen automatisch. Eine kurze Nachricht an hoevelmann_thomas@yahoo.de reicht - wir freuen uns auf Sie!

Liebe Leute, hier die neuesten Neuigkeiten aus der AG Botanik:

(wenn nicht anders angegeben, Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, Interessenten jederzeit willkommen):

Aktuelle Termine der NABU-AG Botanik

Fr, 7.6.:

Öffentlicher botanischer Spaziergang mit Dr. Thomas Hövelmann durch die Hohe Ward bei Hiltrup. Treffpunkt um 17.30 Uhr auf Haus Heidhorn, Westfalenstraße 490, in Hiltrup, von dort fußläufig. Dauer bis ca. 19.30 Uhr.

Fr, 14.6.:

Exkursion „Friday for Flowers“ zur Kartierung der Flora von Münster (siehe unten). Treffpunkt um 17.00 Uhr vor dem Eingang des Domes, Domplatz, von dort fußläufig. Dauer bis ca. 19 Uhr.

So, 19.5.:

Leben auf dem Friedhof - Öffentlicher botanischer Spaziergang mit Dr. Thomas Hövelmann auf dem Waldfriedhof Lauheide. Treffpunkt um 15 Uhr an der Trauerhalle des Waldfriedhofs Lauheide, von dort fußläufig. Dauer bis ca. 17 Uhr.



Die giftige Korn-Rade *Agrostemma githago* wuchs früher in Ackerflächen (Foto: Beate Look)

Fr, 24.5.:

Artenreiche Weg- und Straßenränder bei Handorf - Öffentlicher botanischer Spaziergang mit Dr. Thomas Hövelmann. Treffpunkt um 16 Uhr am Tierheim Kötterstraße 198, von dort fußläufig. Dauer bis ca. 18 Uhr.

So, 16.6.:

Münsterländer PlantRace (s.u.). Treffpunkt 14 Uhr am Haupteingang des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums in Gievenbeck, Dieckmannstraße 141, von dort fußläufig. Dauer bis ca. 17 Uhr.

Fr, 21.6.:

Öffentliche Exkursion mit Dr. Thomas Hövelmann zu Ackerwildkräutern auf biologisch und konventionell bewirtschafteten Ackerflächen. Treffpunkt 16 Uhr am Bioladen „Slickertann inne Schoppe“, Gasselstiege 115, von dort fußläufig. Dauer bis ca. 18 Uhr.

Fr, 28.6.:

Exkursion „Fridays for Flowers“ zu seltenen Ackerwildkräutern bei Hiltrup im Rahmen der „Flora von Münster“. Treffpunkt 16 Uhr vor den Häusern Thierstraße 52-56, von dort fußläufig. Dauer bis ca. 18 Uhr.

Sa, 29.6.:

Drei „Schnupper-Exkursionen“ mit Jörg Frenz im Rahmen des 4tel-Festes im Ostviertel. Treffpunkt um 15, 16 und 17 Uhr vor dem Umwelthaus Münster, Zumsandstraße 15. Dauer jeweils ca. 10 min.

Do, 4.7.:

Monatstreffen im Umwelthaus Münster, Zumsandstr. 15, in gemütlicher Atmosphäre, 19.30 Uhr.

Weitere Termine

So, 9.6.:

Arcana Botanica - ungewöhnliche Perspektiven auf Botanik. Ausstellung mit Gemälden von Beate Reul-Knebel (Sieger Holunder beim Mal- und Zeichenwettbewerb „Auf den Spuren von Franz Wernekinck“). Treffpunkt 11-18 Uhr Schloss Senden, Holtrup 3, Senden. Eintritt frei.

So, 9.6.:

Öffentliche Führung „Forscher, Sammler, Pflanzenjäger - unterwegs mit Humboldt & Co.“ durch den Botanischen Garten. Treffpunkt am Eingang des Botanischen Gartens, Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, Dauer bis 12.30 Uhr.

Sa, 29.6.:

Rundgang des Westfälischen Naturwissenschaftlichen Vereins durch den neuen „Pharmazeutischen Garten der Westfälischen Wilhelms-Universität“ mit André Niermann und Dr. Mairin Lenz (WWU). Treffpunkt: 14 Uhr am Eingang Corrensstraße, Dauer bis 16 Uhr

Viele weitere attraktive Veranstaltungen im Veranstaltungsprogramm der NABU-Naturschutzstation Münsterland hier (download, 2,5 MB).

Münsterländer PlantRace



Münsterländer PLANT RACE

Zeichnung: Kristina Behlert

Wie in den vergangenen Jahren richtet die AG Botanik wieder einen „Münsterländer PlantRace“ aus, diesmal am Sonntag, den 16. Juni. Dabei treten Teams gegeneinander an, um in drei Stunden in einem festgelegten Untersuchungsgebiet - das erst am Treffpunkt bekannt gegeben wird - möglichst viele Farn- und Blütenpflanzen zu finden. Weitere Aktionen sind in anderen Regionen Europas geplant und werden vom NABU-Bundesfachausschuss (BFA) Botanik koordiniert.

Bei Interesse wird um Anmeldung gebeten bis zum 14. Juni bei Dr. Thomas Hövelmann, t.hoevelmann@NABU-Station.de). Treffpunkt ist am 16. Juni ab 13.30 Uhr am Haupteingang des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums in Gievenbeck, Dieckmannstraße 141. Dauer bis ca. 17 Uhr - danach gibt es aber noch eine kleine Exkursion und ein gemütliches Zusammensein.

Hier ein Bericht vom letzten „Münsterländer PlantRace“: <http://www.nabu-naturschutzstation-muensterland.de/presse/plantrace-2018.html>

Pflanzen des Monats

Beim Monatstreffen im Juni wurden folgende Arten vorgestellt:
Mutterkraut (*Tanacetum parthenium*, Garten- und Heilpflanze), Weicher Frauenmantel (*Alchemilla mollis*, beliebte Zierpflanze), Norwegisches Fingerkraut (*Potentilla norvegica*), Kleiner Vogelfuß (*Ornithopus perpusillus*), Rote Lichtnelke (*Silene dioica*), Pfennigkraut (*Lysimachia nummularia*), Schafgarbe (*Achillea millefolium*)

Zu den Monatstreffen können jeweils Pflanzen/Bilder von Pflanzen zum gemeinsamen Bestimmen und Vorstellen mitgebracht werden.

Beteiligung am B-Side-Festival im September

Die AG-Botanik wird sich am 21.-22. September beim B-Side-Festival im Hafen mit einigen „Schnupper-Exkursionen“ beteiligen. Infos und Abstimmung folgen.

Pflanzen des Monats - Artikelreihe in der WN Münster-West

Britta Ladner ist es gelungen, in die Ausgabe West der WN (Stadtteile Albachten, Roxel, Mecklenbeck, Nienberge) eine monatliche Reihe über heimische Wildpflanzen zu platzieren. Zielgruppe ist die ganz breite Öffentlichkeit, vorgestellt werden von Britta jeweils ganz häufige Arten, die jedermann/frau bei den täglichen Spaziergängen entdecken können. Die Reihe läuft seit März bis auf Weiteres.

Der Gewöhnliche Gundermann
„Eine Heil- und Zauberpflanze“

MÜNSTER-MECKLENBECK.
„Übersehen oder als Unkraut missachtet zu werden, das hat der Gewöhnliche Gundermann, der auf eine lange Tradition als Heil- und Zauberpflanze zurückblickt, gewiss nicht verdient“, meint Britta Ladner. Die Natur- und Landschaftsführerin aus Mecklenbeck hat ihn in Eigenregie zur „Wildpflanze des Monats April“ gekürt.
Die kriechende Pflanze mit den regelmäßig gekerbten nieren- bis herzförmigen Blättern wurde früher zur Behandlung schlecht heilender Wunden eingesetzt, worauf ihr Name hinweist,



So sieht er aus, der Gewöhnliche Gundermann. Foto: Britta Ladner

denn „Gund“ bedeute „Eiter“, weiß Britta Ladner. Durch seinen hohen Gehalt an ätherischen Ölen, Bitter- und Gerbstoffen wirkt

das auch „Gundelrebe“ genannte Kraut in vielfältiger Hinsicht positiv auf den menschlichen Organismus und eigne sich hervorragend als geschmacksintensive Würzpflanze für kalte und warme Speisen.
Seine violetten Lippenblüten an aufrechtstehenden Trieben stellen für Hummeln und andere Wildbienenarten eine wichtige Nahrungsquelle dar und werden auch von weiteren Insekten gerne besucht, erläutert die Naturexpertin. Der Gewöhnliche Gundermann sei eine nicht nur in Mecklenbeck häufige heimische Wildpflanze.

Ein Beispiel aus der Artikelreihe aus dem April

Kartierung Ackerwildkräuter

In diesem Jahr wiederholt die AG Botanik die systematische Erfassung aller Mohn- und Kornblumen auf den Ackerflächen in Münster aus den Jahren 2009 und 2014. Dabei sollen alle Vorkommen unserer drei Mohn-Arten (Klatsch-, Saat- und Sand-Mohn) sowie der Kornblume in der bewirtschafteten Ackerfläche erfasst werden. Die gewonnenen Daten werden vergleichend ausgewertet und stehen u.a. der Stadt Münster für ihr Monitoring der Biodiversität zur Verfügung.

Dazu werden wie in den Vorjahren 22 Teilflächen in Münster auf freiwillige Bearbeiter aufgeteilt. Die Bearbeiter bekommen noch alle wesentlichen Informationen mit separater Mail.



Papaver rhoeas (Foto: Dr Erhard Nerger)

Angehende PTAs im Pflanzenfieber

Botanische Führung mit Jörg Frenz am Kanal am 21. Mai

Angehende PTAs im Pflanzenfieber: Am Dienstag, den 21. Mai, traf sich ein Teil der SchülerInnen der Städtischen Berufsschule für Pharmazeutisch-Technische Assistenten mit Botanikern des NABU Münster zu einer botanischen Exkursion am Dortmund-Ems-Kanal in Münster. Im Rahmen ihrer Ausbildung wird unter anderem Botanik und Drogenkunde gelehrt. Hier müssen die zukünftigen PTAs auch ein Herbar anlegen, welches neben „normalen“ Pflanzen auch pharmazeutisch wirksame Arten enthalten soll. Bereits seit mehreren Jahren findet dafür diese botanische Exkursion in Zusammenarbeit mit der AG Botanik des NABU Münster statt, damit die Arten korrekt angesprochen und später auch wieder erkannt werden können.

Treffpunkt war die Kanalbrücke am Prozessionsweg, wo Diplom-Geograph Jörg Frenz und Diplom-Landschaftsökologin Judith Minker die Teilnehmer erwarteten. Hier wurden gleich ein paar Arten vorgestellt, die häufig am Wegesrand zu entdecken sind, wie die Weiße Taubnessel oder der Wiesen-Kerbel. Von hier aus ging es im Gänsemarsch in Richtung Süden, wobei immer wieder kurze Stopps eingelegt wurden, um botanisch interessante oder pharmazeutisch wirksame Arten zu zeigen und die ihnen zugehörigen Merkmale zu erklären, durch die sie sich von anderen Arten unterscheiden. Es wurden viele Fragen zu unbekanntem Arten gestellt und beantwortet

und nach gut zwei Stunden waren die Schüler und Schülerinnen mit Pflanzenmaterial zum Herbarisieren eingedeckt.



Der Diplom-Geograph Jörg Frenz erklärt den angehenden PTAs heimische Wildpflanzen am Kanal in Münster (Foto: Judith Minker)

Wie Pflanzen uns Mut machen

Botanisch-philosophischer Sonntagsspaziergang an der Wersse mit Britta Ladner am 26. Mai

Vieles nimmt man sich vor: mit sich selbst achtsam umzugehen, sich von Widrigkeiten nicht entmutigen zu lassen, auch einmal „nein“ zu sagen, wenn die eigenen Grenzen erreicht sind... Im Trubel des Alltags wird dies jedoch schnell vergessen. Wie Pflanzen hier als freundliche „Denkzettel“ wirken können, erkundeten am Sonntag, den 26. Mai, gut 20 Naturfreunde gemeinsam mit der zertifizierten Natur- und Landschaftsführerin Britta Ladner.

Die Weg-Rauke zum Beispiel, ein Kreuzblütler, dessen äußere Erscheinung eher „Liebe auf den zweiten Blick“ auslöst, wie eine Teilnehmerin es formulierte, wurde früher als „Sängerkraut“ gegen Stimmbandentzündungen verwendet. Wie bei dieser Pflanze so sind auch die wahren Werte eines jeden Menschen oft nicht auf den ersten Blick erkennbar. Wer sie jedoch mit Einfühlungsvermögen zu entdecken vermag, ist manchmal überrascht. – So wie bei der Weg-Rauke: Ohne sie wäre manche Opern-Arie vielleicht nicht gesungen worden...

Der Scharfe Hahnenfuß besitzt gelbe, stark glänzende „Blütenblätter“, die als Honigblätter eine kleine Nektarschuppe am Grund tragen. In der Mitte der radiärsymmetrischen Blüten befindet sich das Wertvollste: die Fortpflanzungsorgane der Pflanze und damit auch der von Insekten begehrte Pollen und Nektar. Saftmale im UV-Bereich leiten Bestäuber zielsicher zur Mitte der Blüte.



Die Sumpf-Schwertlilie gedeiht an nassen Standorten (Foto: Britta Ladner)

Einen guten Bezug zur eigenen Mitte zu haben, ist auch für den Menschen wichtig. Wer in Einklang mit sich selbst und ausbalanciert ist, verfügt im positiven Sinne über Selbstbewusstsein und strahlt Harmonie aus. verwenden.

Pflanzen können aber auch auf ganz „handfeste“ Weise die Seele streicheln. Hiermit hatten viele Teilnehmer der Exkursion schon eigene Erfahrungen gemacht und tauschten unter einem großen Schwarzen Holunder Rezepte für Holunderblüten-Gelee und Hollerküchlein aus.



Rote Lichtnelke als zweihäusige Pflanze (Foto: Claudia Rüther)

Wie man sich in schwierigen Situationen nicht entmutigen lässt und eigene, ungeahnte Reserven mobilisiert, kann man von Gehölzen lernen. So treiben Kopfweiden, deren Äste regelmäßig bis fast auf den Stamm beschnitten werden, immer wieder aus und bilden aus schlafenden Knospen neue Triebe. Und auch ein „Plan B“ kann erfolgreich sein, wie Britta Ladner anhand des Fotos einer Schwarz-Erle verdeutlichte: Ein Seitenast übernimmt bei diesem Baum die Funktion des im Sturm abgebrochenen Stamms und wächst als neuer Leittrieb senkrecht nach oben.

Vielfältig wie die zahlreichen Pflanzenarten und ihre Lebensräume sind auch die Menschen. Auch für sie ist es wichtig, nicht sein zu wollen wie der vermeintlich erfolgreichere, sportlichere oder schönere Mensch nebenan, sondern man selbst zu sein, aus sich selbst das Beste zu machen und das Lebensumfeld zu finden, in dem man sich wohl fühlt.

Als kleine „Denkzettel“ für den Heimweg verteilte Britta Ladner am Ende der Veranstaltung Pflanzen-Mandalas an die Teilnehmer. Sie auszumalen kann dabei helfen, nach einem hektischen Tag zur Ruhe zu kommen und den Bezug zur eigenen Mitte wiederherzustellen.

Ein einmaliges Naturschutzgebiet am Teutoburger Wald

Botanische Erkundung des „Steinbruches am Kleefeld“ am 31. Mai

Es ist wie in einer anderen Welt, vielleicht im Süden so Richtung Mittelmeer? Türkisblaues Wasser wird eingeraht von hell leuchtenden Kalksteinufern. Die Vegetation ist eher spärlich wirkt aber um so fremdartiger. Elf Teilnehmer*innen der AG Botanik des NABU Münsterlandes erkundeten am Freitag, den 31. Mai einen alten, schon lange aufgegebenen Kalksteinbruch am Teutoburger Wald bei Lengerich.



Die Botaniker der AG Botanik im Steinbruch bei Lengerich (Foto: Karin Parpin)

Aufgegeben wurde der Kalksteinabbau bereits in den 70iger Jahren des vorigen Jahrhunderts, ab 1990 ist der länglich sich am Südhang des Teutoburger Waldes hinziehende Steinbruch unter Naturschutz gestellt worden, wie Markus Hehmann, Naturschutzbeauftragter der dort ansässigen Zementindustrie, erklärt. Seitdem ist das Naturschutzgebiet „Steinbruch im Kleefeld“ auch „Canyon“ genannt leider nicht nur für Tiere und Pflanzen attraktiv. Auch einige Menschen lieben das türkisblaue Wasser zu ihrem Badevergnügen. Dass dies Fauna und Flora aber auch stört, stößt nicht immer auf Verständnis.



Beim Anblick der „Blauen Lagune“ fühlt man sich ans Mittelmeer versetzt (Foto: Karin Parpin)

Ein Rundwanderweg um den Steinbruch soll die stille Erholung ermöglichen. Von drei Aussichtsplattformen können Wandernde den Steinbruch und den Blick ins Münsterland genießen. Seit 5 Jahren betätigen sich etwa 50 Ziegen jeden Sommer als Biotoppfleger und grasen die Flächen auf dem verbliebenen Kalkstein ab, um so das

Gebüsch klein zu halten. Die Entwicklung von Halbtrockenrasen soll auf diese Weise gefördert werden – mit Erfolg. Schon auf dem Weg dorthin wurden die Teilnehmer*innen von zwei Orchideen am Waldrand der umgebenden Buchenwälder begrüßt: das Weiße Waldvöglein (*Cephalanthera damasonium*) und die Waldhyazinte (*Platanthera spec.*) erfreuten mit ihrem Anblick.

Unter der Führung von Markus Hehmann entdeckten die Botaniker*innen im Steinbruch Pflanzenarten, die besonders auf Kalk und Halbtrockenrasen gedeihen. Ein typischer Magerkeitszeiger ist das kleine blau, rosa oder weiß blühende Kreuzblümchen (*Polygala vulgaris*).



Das Frühlings-Fingerkraut (Foto: Karin Parpin)

Ebenso wieder das Kleine Habichtskraut (*Hieracium pilosella*), ein Korbblütler mit gelben Blüten und einer unterseits silbern schimmernden Blattrosette, bevorzugt es Halbtrockenrasen als Standort. Gerne gesellt sich das dekorative Zittergras (*Briza media*) mit seinen herzförmigen Ährchen hinzu. Der Kleine Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*) mit seinen im Köpfchen vereinten braunroten Blüten und den paarig gefiederten Blättern findet hier gute Bedingungen, schließlich kommt er im Münsterland nur sehr selten, wenn überhaupt nur an wenigen Sonderstandorten vor. Als Pflanzen auf Kalk- und Schottergelände entdeckten die Teilnehmer*innen die violette Taubenskabiöse (*Scabiosa columbaria*), den Natternkopf (*Echium vulgare*) mit seinen blauviolett röhrenförmigen Blüten und die Gelbe Resede (*Reseda lutea*). Überall leuchtend gelb trat das Gemeine Bitterkraut (*Picris hieracioides*), ein Korbblütler, in Erscheinung. Ihren Namen hat die Pflanze wohl von ihren ziemlich bitter schmeckenden Wurzeln.

Auf dem Rückweg entlang der Kammlinie des Teutoburger Waldes bot sich ein wunderschöner Weitblick über das Münsterland. Organisiert wurde diese Exkursion von Dr. Heide Heising, Mitglied der AG Botanik des NABU Münster.

Weitere Arten: Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Hornklee (*Lotus corniculatus*), Großes Zweiblatt (*Listera ovata*), Waldrebe (*Clematis vitalba*), Eingrifflicher Weißdorn (*Crataegus monogyna*), Frühlings-Fingerkraut (*Potentilla tabernaemontani*), Waldmeister (*Galium odoratum*), Echter Nelkenwurz (*Geum urbanum*), Wald-Bingelkraut (*Mercurialis perennis*), Stinkender Storchschnabel (*Geranium robertianum*)

Weitere Veranstaltungen der AG Botanik im Mai:



Mit einem botanischen Spaziergang in die Davert unter Leitung von Dr. Thomas Hövelmann starteten die diesjährigen naturkundlichen Freitagsspaziergänge auf Haus Heidhorn (Foto: Manuel Braasch)



Die Zählung des Breitblättrigen Knabenkrautes auf der Orchideenwiese bei Roxel am 17. Mai ergab in diesem Jahr 56 Exemplare



Beim botanischen Spaziergang mit Dr. Thomas Hövelmann auf dem Waldfriedhof Lauheide drängten sich fast 100 Teilnehmer (Foto: Alfons Trockel)



Mit einer Ausstellung in der Orangerie vom 18. Mai bis zum 2. Juni endete der Mal- und Zeichenwettbewerb „Auf den Spuren von Franz Wernekinck“

Verantwortungsarten in Deutschland

Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) hat in seiner neuen Roten Liste der gefährdeten Pflanzen Deutschland insgesamt mehr als 650 Arten identifiziert, für deren Erhalt Deutschland eine besondere Verantwortung hat (= sog. Verantwortungsarten). Es sind Arten, die weltweit ihren Verbreitungsschwerpunkt in Mitteleuropa und in Deutschland haben.

Viele Arten sind sehr häufig (Rotbuche, Aronstab), andere sind selten und gefährdet (z.B. Arnika) oder gar endemisch (z.B. Westfälisches Galmei-Veilchen). Die Verantwortungsarten stehen inhaltlich neben den klassischen Rote Liste-Arten und sind im Naturschutz von nicht minderer Bedeutung. Dennoch ist das Prädikat „Verantwortungsarten“ den meisten Bürgern noch nicht oder nur unzureichend bekannt. Desweiteren gibt es bisher noch keinen Fokus der Floristischen Kartierung Deutschlands auf diesen für den Naturschutz bedeutsame Artenset.

In seiner Funktion als Vorsitzender des NABU-Bundesfachausschuss Botaniker erarbeitet AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann gerade mit Dr. Andreas Bettinger vom Netzwerk Phytodiversität Deutschland (NetPhyD) einen Projektantrag „Verantwortungsarten (Farn- und Blütenpflanzen) in Deutschland – Erfassung, Datenvalidierung und Öffentlichkeitsarbeit“ beim Bundesprogramm Biologische Vielfalt. Das Projekt macht sich zur Aufgabe, die Erfassung der Verantwortungsarten im Rahmen der Floristischen Kartierung bundesweit zu optimieren. Weiterhin sollen Instrumente und Maßnahmen entwickelt werden, wie die Kenntnis über Verantwortungsarten in allen Schichten der Bevölkerung möglichst wirksam

verbreitet werden kann, auch um damit eine Sensibilisierung zu erreichen und ehrenamtliches Engagement zu fördern.

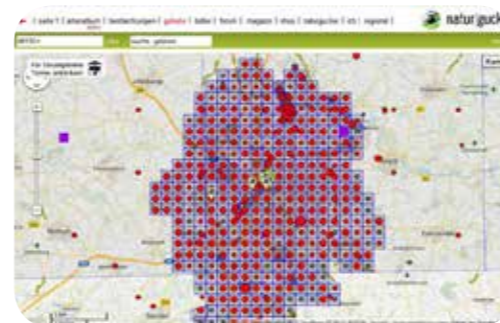


Viola guestphalica – Westfälisches Galmei-Veilchen (Foto: Thomas Muer)

Wiederaufnahme der „Flora von Münster“

Bis 2013 hatte die AG Botanik recht erfolgreich eine Internet-basierte „Flora von Münster“ mit Raster-Verbreitungskarten aller Pflanzenarten erstellt und gepflegt. Vor dem Hintergrund der Floristischen Kartierung NRW (siehe unter „Bewährtes“) wurde das Projekt erst mal auf Eis gelegt. Nachdem die Florenkartierung NRW jetzt abgeschlossen ist, soll die „Flora von Münster“ wieder neu aufleben.

Nach einem ersten Gespräch mit naturgucker.de kann weiterhin das dort bereits hinterlegte Netz aus ca. 350 Rasterflächen sowie die Auswertungsmöglichkeiten in der Zeitebene genutzt werden. Ein erstes Treffen der Projekt-begleitenden Arbeitsgruppe fand am Freitag, den 15. Februar, statt. Wer darüber hinaus gerne konzeptionell an der Flora mitarbeiten möchte, kann gerne dazu kommen nach kurzer vorheriger Anmeldung bei Thomas Hövelmann unter hoevelmann_thomas@yahoo.de.



Das Raster der Flora von Münster in naturgucker.de

Jahresplanung 2019

Auch in diesem Jahr werden wir wieder viele spannende und interessante Exkursionen und Projekte angehen, u.a.

- Wiederaufnahme der „Flora von Münster“ (s.u.)
- Erfassung Mohn- und Kornblumen in Ackerflächen Münsters
- Workshops zur Ausbildung von ehrenamtlichen Beratern für naturnahe Privatgärten; hier hatten sich bereits eine ganze Reihe von Interessierten gemeldet
- jährliche Bestandserfassung orchideenreiche Feuchtwiese bei Roxel
- jährliche Bestandserfassung Kunstwerk *sanctuarium*
- Wochenend-Exkursion evtl. an den Niederrhein

20 Jahre AG Botanik

2017 jährte sich die Gründung unserer AG Botanik zum 20. Mal. Dazu wurde ein Jubiläumsband mit einem ausführlichen Rückblick zusammengestellt, der hier als PDF herunter geladen werden kann (3,2 MB)

Botanische Bild-Datenbank

Die AG Botanik hat ein Forum entwickelt mit der Möglichkeit, dort Bilder von Pflanzenarten hochzuladen und zu kommentieren. Die dort geposteten Bilder stehen den Mitgliedern der AG Botanik und weiteren eingeladenen Personen zur nichtkommerziellen Nutzung (Bachelor-/Masterarbeiten, NABU-Pressearbeit...) zur Verfügung.

Im Forum „Hilfe – was ist das?“ können unbekannte Pflanzen zur allgemeinen Bestimmung eingestellt werden. Alles Weitere auf den Monatstreffen der AG Botanik.

Beim NABU Münster gibt es übrigens eine AG Naturfotografie. Bei Interesse könnt Ihr Euch an Dr. Martin Franz wenden, Franz_M@t-online.de. Weitere Infos zur AG Naturfotografie gibt es [hier](#).

Eigener YouTube-Kanal

Bei Diskussionen rund um die Verbesserung der Kenntnisse von „Artenkennern“ durch geeignete Angebote kam die Idee auf, einen eigenen YouTube-Kanal zu gründen bzw. zumindest einzelne Videos zu produzieren. Zielgruppe sind Fortgeschrittene (z.B. ILÖK-Studierende und Planungsbüro-MitarbeiterInnen), denen schwierige Gruppen (z.B. Seggen, Binsen, Weiden) aufbereitet werden.

Floristische Kartierung NRW

Ende 2018 endete die Bestandserfassung gefährdeter Arten für die Floristische Kartierung NRW, bei der die AG Botanik die Bearbeitung von Münster übernommen hatte. In diesem Jahr werden die Ergebnisse in Regionalkonferenzen von Experten ausgewertet und in die neue Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in NRW eingearbeitet werden, die 2020 erscheinen soll. AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann übernimmt dabei als wissenschaftlicher Mitarbeiter der NABU-Naturschutzstation Münsterland die Koordination für das Münsterland.

Freiwillige gesucht für InDesign-Satz des Newsletters „Flora Münster“

Die AG Botanik gibt seit mehr als zwei Jahren den monatlichen Newsletter „Flora Münster“ heraus. Für das Setzen der fertig vorbereiteten Texte und Bildredaktion im vorgegebenen Layout mit der professionellen Software InDesign werden noch Freiwillige gesetzt. Eine Einführung und ein Arbeitsplatz auf Haus Heidhorn können angeboten werden.

Besonders geeignet für Studierende der Landschaftsökologie! Hier könnt Ihr das in den Uni-Kursen (z.B. hier) erlernte Wissen an einem überschaubaren Projekt – ggf. mit fachlicher Begleitung – sinnvoll trainieren.

Bei Interesse bitte bei AG-Leiter Thomas Hövelmann melden, hoevelmann_thomas@yahoo.de.

Patenschaf „Daisy“

Die AG Botanik hat eine Schafpatenschaft bei der NABU-Naturschutzstation Münsterland übernommen, „Daisy“ (englisch für Gänseblümchen). Für die Kosten von 60 € im Jahr werden jeweils pro Nase ca. 50 Cent pro Monats-treffen eingesammelt.

Bei Daisy und ihren Kollegen handelt es sich um Bocklämmer der Rasse Moorschnucke (weiße hornlose Moorschnucke, auch Diepholzer Moorschnucke genannt). Diese Schafe zeichnen sich durch ihre Genügsamkeit sowie Wetterhärte aus.

IMPRESSUM

Der Newsletter „Flora Münster“ erscheint einmal im Monat.

Herausgeber: NABU Münster, Zumsandestraße 15, 48145 Münster; www.NABU-muenster.de

Redaktion: Dr. Thomas Hövelmann (v.i.S.d.P.)

Satz: Karin Parpin

Alle Fotos, wenn nicht anders angegeben, von Thomas Hövelmann.

Die AG Botanik im Internet: <http://www.nabu-muenster.de/ag-botanik/> facebook: „Flora Münsterland“